

obligen unnd vorfallen möchte, dess gleichen in was Ordnung Sy die Embter Zu sich Ynladen unnd beschreiben werdent, uff dz wir unnsere disposition unnd gegen nooturfft auch so gut möglich darnach richten unnd bestellen könnent, habent also hiermit unnsrem geschwornen Löffers Potten, dz die Ruckh antwort² widerumb sicher überbrachtt möge werden, ablaufen lassen, unnd also unns samtlichen nechst erbietung unnsrerer beharrlichen gegenfreündtschafft unnd diensten ne-bent aller danckbarlichen vergeltung Gottes gnedigen Obsorg durch **Maria** für Pit wol empfehlen wellen ...".

- 1) Diese weilten daselbst als Vermittler im Bauernkrieg; darunter befand sich auch **Beat II.** Zurlauben als Vertreter von Stadt und Amt Zug, s. Liebenau/Bauernkrieg II 90 sowie Zurlaubiana etwa AH 94/78.
- 2) s. ebenda AH 5/126

Original, mit Siegel - AH 124, 245-246 - Blatt 246^r leer

125

1614 Juli 8.

ERKLÄRUNG VON HPTM. HANS LEDERGERBER BEZÜGLICH DES AN [DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN VERKAUFTEN FRANZ. KONTRAKTS

s. Zurlaubiana AH 124/130

"Die[se Erklärung] soll mahn abscriben unnd haupttman Ledergerber unterschriben unnd syn pittschier daruff trucken Unnd dann beid behalten Jnn ein ganzen bogen".

Kopie mit Glosse von Konrad III. Zurlauben
AH 124, 247-248 - Blatt 247^v und 248 leer

126

1644 August 1., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [LANDSCHREIBER] PAUL CEBERG AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Muoss Unndt soll ich bekhennen, dass dem Herren ich über die gebhör gar Zuo molest seye: Nichts desto weniger confortiert Unndt beherzt

mich seine Alte An mich gesezte guote affection, dass by Jhmmme ich mit neüwer instanz ankhombe; Unangesechen die würlkliche Vertröste dankbarkheit, Umb den in bewüstem Lärengirischen geschefft von Frauenfeldt [- es ging u.a. darum, dass man Hans Jakob **Leringer**, von Frauenfeld, seine Kandidatur als Redner im Thurgau streitig machte -]¹, noch nit ervolgt, die aber Versicherlichen nit ausspliben wirdt. Es wird der herr ohnzwifenlichen Vor dissem Umb etwass, sidhero der Badnischen Letsten Jarrechnung [vom 4. bis 19. Juli 1644]², mehrers informiert, wass biss dahin, mit H. [alt] Stathalteren, Unndt Lest von Unsserem Ortt im Rynthal gewessten [alt] Landvogt [Martin] **Bellmont [von Rickenbach]**, sich Verloffen, Undt wie Wytt sein Entschuldigung [an der Jarrechnung] in gedachtem Baden tractiert [- gegen Bellmont, der von 1640 bis 1642 als Landvogt im Rheintal amtete, waren immer noch Beschwerden hängig, die der Beschuldigte, nachdem er im Juni 1644 entsprechende Kundschaften dasselbst aufgenommen hatte, an der Jarrechnung zu entkräften suchte -]³, Nun aber by etlichen [der im Rheintal reg. VIII Orte: ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP] Ortten bedenckhenss, im übrigen aber mehrtheilss ervolgt were, Letstlichen aber uff die ratification der [besagten] Oberkheiten gesezt worden; Wan man dan derglichen inquisitionen Unndt neüwe formben aufbringen wolte, weiss Jch nit wie aller orten ess hergehen Wurde. sonderlichen aber, wo man ess Von den ersten Ortten [den Vororten ZH und LU gemeint?], wie billich geacht sein khöndte, anfachen, Unndt Von Vilen Jaren hero herfür gablen solte. Also wolte dem herren ich dienstlich ersuocht haben, Uff den fahl, Wan ess by seinen G. H: unndt Obern [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug], Alss ich mir einbilden, ehendist geschechen möchte, angezogen, Er wolle auch darbj sein autoritet Unndt credit contribuieren, dass die Entschuldigung, mit formb Unndt Anhang, Wie Meiner Gn. herren Unndt Oberen [Landammann und Landrat von Schwyz] (.deren ein Copy dorthin überschickt worden.) verluthet, daselbsten auch möge [eine Ortsstimme] aussgewürcket sein: Dan Vorgewiss, so man disern meisterlossen gsellen, deren manier nichts anderss ist, alss die Oberkheiten, oder Jhre Nachgehendere Regenten [damit sind wohl die Landvögte im Rheintal gemeint] Usszemupffen nit mortification Anthuet, Weiss Jch nit, wohin uss ess gelangen werde: Wie dan Sye etliche Jm Rynthal, schon bereits allerhandt Verscherpffte reden, uff Lest dort gewessten Landtvogt [Hans] **Müllers** Von Underwalden [konkret: von Obwalden] Regierung [- dieser amtete von 1642 bis 1644 -] usgeben, wellichen Sye doch noch grad vor Wenig tagen Vor der [obgenannten] Jarrechnung für einen heyligen glichsamb Ussge-lobt, Ja dass noch mehr fillicht Zuo erwissen were, dass Sye Usgehn Lassen, die herren Von Zug haben Jhnen (.so ich ess nachschriben

darff.) ainen verdorbnen Weybel [in das Rheintal - gemeint ist der von 1644 bis 1646 amtierende Christian **Heinrich**, einstmals Weibel von Aegeri], ussen geschickt, Jhne rych Zemachen: dahin gehendt diser Lüthen dissegni. schribe aber ess nit darumben, dass Jch redliche Patrioten in Unwillen provocieren wolle, sonder Allein damit man seche, Wie derglichen Tröler Undt Verächter der Oberkheiten, beschaffen. Pitte also den herren, wolle sein best thuen, Wirdt H: Landtvogt sich gegen dem herren auch schon Ze Verhalten wüssen. Demme er sein dienst Unndt gruess erbiet, Unndt ich Piten den H: mir disser incommodation gönstig Verzichen, Unndt in seinen gönstigen willen gegen mir fürbass continuieren wolle, alss dess Jch verpleibe ...".

"H. Landtvogt Bellmondts ... betreffende ... 1644"

- 1) s. EA V 2, 1494 Art. 4 Pt. 3 sowie Zurlaubiana AH 84/36, wo der dort vorkommende Leringer NN nunmehr als Hans Jakob Leringer identifiziert werden kann. Dieses Geschäft wurde an der Tagsatzung der V im Thurgau reg. kath. Orte vom 12. August 1644 in Luzern erörtert, s. EA V 2, 1328 (Nr. 1043). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 1323 (Nr. 1041). An dieser Jahrrechnung war Beat II. Zurlauben nicht anwesend.
- 3) s. ebenda 1612 Art. 6 sowie Zurlaubiana AH 103/33 Abschnitt 2

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 124, 249 und 252 - Blatt 252^r leer

127

1629 Januar 17.

A

BESTÄTIGUNG DES [WOCHE]GERICHTS VON [STADT UND AMT] ZUG, DASS
DER KIRCHMEIER [ZU ST. MICHAEL IN ZUG], BARTHOLOMÄUS MÜLLER,
WEGEN AUSSTEHENDER GUTHABEN AUF DAS VON HANS TWERENBOLD,
[VON ZUG], HINTERLASSENE HAUS UND DEN DAZUGEHÖRIGEN
GARTEN ALS UNTERPFAND GREIFEN DÜRFE

"Jch Hanns **Speckh**, Burger [der Stadt Zug] und der Zyt ... [Grossweibel von Stadt und Amt] Zug. Bekhenn, und thun Khundt hiemit, dz ich uff hütt synnes datums, [in] Zug uff dem Rathhuss, offenntlich Zu Gericht gessen bin, Jnnammen und an statt dess ... Hanns Heinrichen Hasslers [=Hasler], der Zytt Amman [von Stadt und Amt] Zug, ... Khamm da für mich in offenem Gericht, ... Barthli Müller, Burger und d[erzeit] Kilchmeyer [zu] Zug, und offnete durch syn erlaubten fürsprechen dem rechten Vor, wie dz er uff und ab Hannss Thwerenboldts selligen huss und gartten vor dem Nüwen Thor [=Neu- oder Baarer-